



www.cjd-bs-skischule.de

1 | 2015

skizophren

CJD BRAUNSCHWEIG SPORTGEMEINSCHAFT E. V.

SKIABTEILUNG - DSV SKISCHULE

Herbstwanderung ▪ Wildkogel Silvester
Harzfahrten ▪ Who is Who ▪ Andermatt
Zwergencup ▪ Ideenwettbewerb

Die folgenden Mitglieder begrüße ich ganz herzlich in unserer Abteilung:

Becker, Lennart
Dehne, Axel
Elsner, Hanna
Fahrmeyer, Christine
Fahrmeyer, Dirk
Grundmann, Annika
Grundmann, Frido
Grundmann, Rosalie
Hofer, Jonas
Irtel von Brenndorff, Alexander
Irtel von Brenndorff, Julius
Irtel von Brenndorff, Kilian
Irtel von Brenndorff, Manuela

Knölke, Lutz
Moritz, Carsten
Nöschel, Gero
Reiter, Robin
Schinz, Christian
Scholle, Paula
Schönfeld, Moritz
Schönfeld, Torsten
Voigt, Silvie
Westphal, Björn
Westphal, Charlotte
Westphal, Johanna

Ich wünsche allen Neueingetretenen viel Spaß in der Skiabteilung und hoffe auf rege Beteiligung am Vereinsleben.

Euer Tschenna

IMPRESSUM

CJD Braunschweig Sportgemeinschaft e.V.
Wendenstr. 58 • 38100 Braunschweig
T 0531 74312 • www.cjd-bs-skischule.de

Redaktion: Niko Buttman • n.buttman@t-online.de
Fotos: Karsten Stroß • karsten.stross@gmail.com
Layout und Satz: Klaus Schindler • mail@lio-design.de
Erscheinungsdatum: 05-2015



Titelbild
Location: Wildkogel, Neukirchen
Rider: Niko Buttman
Foto: Karsten Stroß



Raus aus dem Winter und rein in den Frühling!

In der ersten Skizophren 2015 werfen wir einen Blick zurück auf die Highlights der letzten Monate: Die reichen von der Herbstwanderung – mit dem Versuch das Wetter in unserem Sinne zu beeinflussen, über eine Phantasiereise nach Andermatt (oder: Solange man lebt, soll man den Bericht über Andermatt lesen), dem Jahreswechsel auf dem Wildkogel bis hin zu vielen Zwergen im Harz. Dazu gibt's im „Who is who“ einen Beitrag über unseren „Chrischi für alle Fälle“.

Diesmal brauchen wir außerdem ganz dringend Eure Hilfe für eine große Veränderung: Unser Verein bekommt einen neuen Namen und dafür sind Eure Ideen gefragt. Näheres auf Seite 22/23.

Die Skisaison haben wir erfolgreich abgeschlossen und jetzt freuen wir uns auf die nächsten Ereignisse in Frühling und Sommer. Ein sicheres Zeichen für den Übergang zwischen Winter und Nicht-Winter ist unsere Saison-Abschluss-Party: Am Samstag, den 09. Mai sehen wir uns ab 19 Uhr im Heinrich!

Viel Spaß beim Lesen!

Eure Anne

Wie immer gilt:

Eure Vereinszeitung – Eure Beiträge!
Ideen, Texte, Kritik per Mail an: cjd-ski@web.de

HERBSTWANDERUNG

**„Heute wollen wir das Ränzlein schnüren,
Lachen, Lust und Frohsinn mit hinein.
Golden strahlt die Sonne uns zur Freude,
Amsel-, Drosselruf ertönt vom Hain.“**

Die Zeilen des alten Wanderliedes passen hervorragend auf unsere jährliche Herbstwanderung. Ränzlein haben wir geschnürt und Lachen, Lust und Frohsinn mit hineingetan. Obwohl, wenn man die letzten beiden Jahre betrachtet, scheint Oktober im Harz nicht die rechte Zeit zu sein für die „golden strahlende Sonne“.

Man könnte dichten: „Kristallklar fällt der Regen uns zur Freude“, denn dies war wieder unsere einzige Veranstaltung im Jahre, bei der viele Leute bei viel Regen im Freien gut gelaunt waren. Das kennt man sonst nur von Festivals, aber in Woodstock war es sicherlich wärmer.

Der wackere Bergmann kennt solcherlei Widrigkeiten nicht, da im Bergwerk das Wetter schon seit Jahrhunderten selbst gemacht wird. Prüfend, ob sich das Konzept (ggfs. unter Leitung unserer Skischule) vom Rammelsberg (-werk) übertragen lässt, untersuchten wir daher die unterirdisch angelegten Wetteranlagen. Die (direkte) Umsetzung zur Verbesserung des oberirdisch herrschenden Wetters erwies sich aber als doch zu ambitioniert, so dass es beim, in den letzten Jahren wandernd lieb gewonnenen, Nieselregen blieb.

Auf Grund der im Vergleich zum Vorjahr aber deutlich besser drainierten Wegstrecke vom Bergwerk über den Rammelsberg zum Maltermeisterturm erwies sich der Kampf gegen die Feuchtigkeit als deutlich leichter. Das Wasser kam zumindest nur von oben.

Nach so viel Freude im Regen und sicherlich auch dem einen oder anderen Amsel- oder Drosselruf fehlte noch etwas Kultur und so wurde das älteste erhaltene Industriebauwerk Deutschlands, der Maltermeisterturm, besichtigt. Freundlicherweise betreibt jemand direkt am Denkmal eine Gaststätte, so dass wir nach genug Kultur und Regen gleich mal ein paar Stündchen sitzen geblieben sind.

Text: Christian Wyrwoll; Fotos: Britta Thomin



„alt und neu“

Eigentlich ist über das Wildkogelhaus, den Kurs 1101 oder das verrückte Anmeldeverfahren schon genug geschrieben worden. Dennoch gibt es immer wieder, auch für einen Kursleiter, neue Erfahrungen und natürlich auch immer wieder neue Bilder von Strossi.

Nicht neu war, dass der Server auch diesmal wieder an seine Grenzen gebracht wurde, die Anzahl der Komfortzimmer natürlich mal wieder nicht ausreichte, und dass der Kurs letztendlich zwei Tage später ausgebucht war.

Zu diesem Zeitpunkt wusste allerdings noch niemand, dass Frau Holle augenscheinlich ihren Sommerschlaf dermaßen verlängerte, dass nicht nur in den Skigebieten, sondern auch bei vielen Teilnehmern Mitte Dezember ein verständliches Unwohlsein aufkam, ob der grünen Wiesen auf 2000 Meter über Meereshöhe.

Da mochte auch der bekannte Spruch von Fritz wenig trösten: „Es fällt jaaedes Jaahr die glaache Menge Schnee, immer glaach vui.“ Aber die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zum Schluss und so gings am 25.12.14 um 22:15 Uhr los. Allerdings - und auch das ist gar nicht neu - mit einer Person weniger, als auf der Busliste notiert.



Andreas Jonke



Fei Tao



Auf dem Wildkogel



Karsten Stroß



Albrecht Stein

Und dann sollte Fritz zumindest zu einem Teil Recht bekommen: ab Nürnberg war Frau Holle aufgewacht, vorm Pass Thurn dachten die Schmidt-Fahrer sogar darüber nach, Ketten aufzulegen, überquerten diesen dann aber nicht mit Ketten, sondern lieber mit Schwung.

So war dann wieder alles wie früher, Aufahrt mit Gepäcktransport, Zimmerbezug und erstes Einfahren am Nachmittag. Zwei Höhepunkte standen allerdings noch aus:

Zum einen die gesellige Silvesternacht, in der uns die 'vier kleinen Schwäne' in Person von Andi, Urs, Ettchen, Jojo, Jean, Stulki und Breiti mit einer Choreo verzauberten, die ihresgleichen sucht. Aber auch das Mitternachtsmenü von Markus ließ keine Wünsche übrig. Dass die moderne Pyrotechnik nicht mehr aus Knallerbsen und Wunderkerzen besteht, ließ um 0:00 Uhr einige Herzen schneller schlagen.

Zum anderen war da der Neujahrsmorgen, der jeden Teilnehmer in seiner Wahrnehmung zweifeln ließ, ob vielleicht Alkohol im Spiel war, oder einfach nur geträumt ... denn das, was da draußen auf der Terrasse lag, war Schnee, vui Schnee ... und der Himmel war blau!

120 cm Neuschnee, Sonne, Windstille, da ging kein Weg am Gipfelkreuz vorbei.

Bleibt als Resümee, dass wenn vieles wie immer ist, es doch immer wieder etwas Neues gibt. Und im nächsten Jahr kann der Kurs mit 60 neuen Komfortbetten sowieso nicht schlechter werden.

Seid dabei! Am Server wird noch gearbeitet!

Text: Niko Buttman; Fotos: Andreas Janke und Karsten Stroß



Claudia Kienert und Lisa Jordan



Jenny Möhlmann und die Breiti

Wildkogelhaus



Blick zu Wildkogel-Alm



Mädchen

HARZFAHRTEN

Ein Klassiker des CJD

Es gibt sie immer noch und das mit Recht. Bei unseren samstäglichen Ausflügen zum Sonnenberg lernen Anfänger die ersten Schritte des Skifahrens und können in den Alpen dann gleich loslegen. Der Renner für die Kinder und Jugendlichen, die schon gut Ski fahren, war die Möglichkeit, das Snowboardfahren auszuprobieren. Der Liftbetreiber Michael hat sogar tolle Hindernisse (Obstacles?) in den Hang gestellt. Wie jedes Jahr konnten Ski – und Snowboards zu sehr günstigen Konditionen bei der Bergsportarena ausgeliehen werden. Die Eltern gehen indessen auf die Langlaufbretter oder freuen sich, dass die Kinder den Tag gut versorgt und abends müde sind und machen sich zu Hause einen schönen Tag. Und das Beste ist, alle haben einen tollen Tag mit viel Spaß im Schnee. Wenn das Wetter zwischen Harz und Heide grau war, hatten wir in winterlicher Landschaft bei schönem Wetter einen tollen Tag. Er heißt ja auch nicht ohne Grund Sonnenberg.

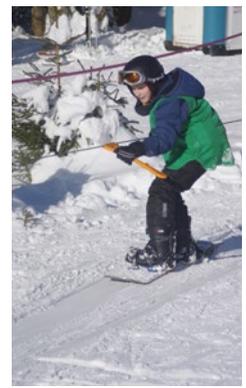
Der Blick in die glücklichen und zufriedenen Kindergesichter entschädigt für die oft stressige Vorbereitung. Auch in der kommenden Saison werden wir sicher wieder Harzfahrten anbieten.

Als Neuerung werden wir dann für Erwachsene einen Langlaufbetreuer dabei haben, der für Interessierte am Sonnenberg Langlauf Touren anbieten wird.

Schaut auf die Homepage, dort werdet ihr wieder alle Informationen unter „Harzkurse“ finden.

Bedanken möchten wir uns bei allen Übungsleitern und Helfern.

*Text: Das Harzfahrten-Organisations-Team Bille, Harald, Henning und Risiko
Fotos: Henning Borchers*



Nichts reimt sich auf Grietschschii!

So oder so ähnlich würde es sich anhören, wenn man ihn nach seinem Namen fragt, man würde eventuell nicht alles verstehen. Aber mal von vorne. Als Chrischi Ende der neunziger Jahre im Verein auftauchte, wusste noch keiner, dass dieser spontane und durchgeknallte Skifreak Jahre später Dank seiner Ausbildung einige Geschicke des Vereins lenken sollte. Meine erste Begegnung mit Christian war ein Hinweis von Luggi, der mir seine Nummer gab. In meinem Wagrain Osterkurs hatte ein Übungsleiter kurzfristig am Tag der Anreise abgesagt. Ein Anruf, eine Zusage! Allerdings meinte Chrischi, er hätte nicht mehr so viele Sachen, da er jetzt schon mehrere Wochen mit Skiern unterwegs sei, außerdem hätte er auch kein Kraftfahrzeug, würde aber mit der Bahn irgendwie in die Nähe von Wagrain kommen, ich solle ihn dann abholen und bei Wurzie 'ne Waschmaschine klarmachen. Gekauft. So tauchte Chrischi dann immer wieder in unseren Skiorten auf, ob Saalbach, Neukirchen, Wagrain oder Tux, und es lag in der Natur der Sache, dass er nach und nach zum Kursleiter avancierte. Inzwischen leitet er den begehrten Andermatt Kurs im Januar. Dass er aber parallel einem seriösen Berufsziel in Form eines Jurastudiums nachging, fiel den wenigsten auf. Man wäre auf Anhieb auch erst mal nicht drauf gekommen, da seine privaten Plädoyers am Schirm oder in der Alm mit keinem Langenscheidt-Wörterbuch zu übersetzen waren. Man konnte ihn schlichtweg nicht verstehen! Inzwischen in einer renommierten Kanzlei in Hamburg angekommen, ist sein Know How, aber mehr noch sein ungeheures Engagement

für unseren Verein, ein ernstzunehmender Glücksfall. Unterschiedlichste Gesetzestexte, Versicherungsthemen und juristische Allerweltsfragen sind bei ihm in guten Händen. Mittlerweile mit Claudl verheiratet und vielleicht doch schon etwas normal geworden, gilt sein Spleen nach wie vor dem Skisport, was sich an einer Unzahl von Skiern in verschiedensten Längen und Breiten zeigt. Insider wollen über 20 Paar Ski in seiner Wohnung an der Reeperbahn gezählt haben, aber auch das Kleideroutfit mit Nietengürtel und Integralhelm lässt keine Überraschungen offen. Ein weiteres erwähnenswertes Phänomen - auf Skifreizeiten in Neukirchen immer gern genommen - ist seine schon erwähnte Spontanität. Zum Beispiel wenn er in die Rolle des Skigottes schlüpft, um den armen Skianfängern eine unvergessliche Skitour zu kreieren. Und dies sei hier wörtlich genommen:

**“Demut, Demut! Ich hoffe, es geht Euch gut.
Ich bin extra heruntergekommen,
dabei war ich doch noch so benommen.
Ihr schickt mir hier zwei Täuflinge,
das sind zwei zu viel der Dinge!
Aber was soll's, wir machen das schon,
sicher gibt's für mich 'n Schnaps zum Lohn.“**

Wer das nicht erlebt hat, glaubt es nicht. 20 Minuten Spontanreim, ohne jegliche Vorbereitung! Genial und ein absoluter Garant für einen perfekten Abschlussabend. Danke Chrischi, mach weiter so. Wir verstehen dich.

Text: Niko Buttman; Fotos: Karsten Stroß



Christian und Claudl





„Der Bomber“ Christian Haas



Christian Hotz



Thorsten Hotz



Kai Felske

Skilaufen in der Schweiz

Anm. d. Red.: Liebe Leser, bitte haltet durch, es wird sich lohnen!

**„Solange man lebt,
soll man Skilaufen gehen.“**

Johann Wolfgang von Nietzsche (1844-1900)

Endlich ging es los! Am Samstagabend, 17. Januar 2015 trafen wir uns alle im Hotel, wo uns unsere Gastgeber mit einem Käsefondue willkommen hießen. Hmmmm, das war lecker! Im Anschluss hielten unsere

Kursleiter die Eröffnungsrede, erklärten die Hausordnung und gaben das Material aus. Da ich sehr müde von der langen Reise war, ging ich sehr zeitig ins Bett, einige andere blieben aber noch ein bisschen wach. Am nächsten Morgen gab es dann erst einmal Frühstück. Bei frischen Brötchen, leckerem Müsli und Honig besprachen wir den Tagesablauf. Dann gingen wir endlich Skilaufen. Das war eine Freude! Aber zunächst mussten wir mit dem Zug in den Ort fahren, wo wir dann zum Lift gehen konnten. Alle? Nein! Es gab nämlich eine

Person, dessen Namen ich hier nicht nenne (*zwinker* *zwinker*), die ihren Skipass vergessen hatte. Puuh, das war knapp, aber den Zug hast Du doch noch gerade so erwischt, gell Wolfgang (*zwinker* *zwinker*)? Am zweiten Tag hatte ich morgens einen Kakao zu viel getrunken, sodass ich im Lift mal dringend musste, aber dazu später mehr... An einem Abend gingen einige von uns zum Essen in den Ort. Mir war das ein wenig zu teuer, daher blieb ich im Hotel, das war aber auch ganz schön. Das Wetter war auch ganz schön, aber da

wir sehr viel Schnee auf den Pisten, hatten konnte man nicht so gut fahren. Aber wir hatten auch so unseren Spaß, z.B. bei der ein oder anderen Schneeballschlacht und einer Nachtwanderung. Einmal, als ich gestürzt bin, habe ich hinterher sogar einen Schneengel gemacht! Alle waren sich einig: Das war eine tolle Woche! Das können wir mal wieder so machen! Ich glaube aber, das nächste Mal fahre ich mit meinen Eltern mal bei der Familienfahrt in den Himalaya mit, das soll ja auch toll sein dort...



**Härzlich willkommä
Scheyn bisch da!
Gniäss dr Tag.**

So oder so ähnlich könnte es gewesen sein in Andermatt; besagter Wolfgang gehörte natürlich gar nicht zu unserem Kurs, das haben wir aber leider erst später festgestellt. Jetzt setzt aber mal nicht solche Northfaces auf, einen Teil 2 mit ein wenig mehr Peak Performance habe ich auch noch für Euch vorbereitet:

Da es bereits am Anreisetag ganztägig kräftig geschneit hatte, starteten wir unter allerbesten Bedingungen in diese super Freeride-Woche. Selbst nach fünf Tagen fanden wir noch unverspurte Hänge und durften auch sehr viele Varianten befahren und/oder neu kennenlernen. Dabei fehlten natürlich auch in diesem Jahr die beiden „großen“ Abfahrten am Gemsstock, Guspis und Felsental, nicht. Da wir in drei verschiedenen Gebieten (Nätschen, Oberalppass und Gemsstock) unterwegs waren, war jeder Tag (je nach Wetterlage) Abwechslung garantiert. Auch die Theorie wurde für Interessierte im Vergleich zum letzten Jahr noch weiter aufgestockt. So konnten wir uns mit Kartenlesen befassen, lernten die alpinen Gefahren kennen und einschätzen und trainierten im Avalanche Training Center auf der Gurschenalp. Das Wetter war allgemein auch ganz passabel, es wird aber sicherlich in Erinnerung bleiben, dass es temporär auch mal äußerst neblig wurde – bis zum Whiteout.

Unsere erfahrenen Übungsleiter Claudl und Chrischi sorgten für ein tolles Skiprogramm. Zudem war es interessant zu beobachten, wie die beiden von Tag zu Tag erfolgreich die Zeit zwischen Aufstehen und Abfahrt des Zuges weiter komprimierten. Am vor-

letzten Tag allerdings wollte man offenbar zu viel: Selbst die Kaffeetasse, die Claudl täglich neben ihrem Equipment auf der abschüssigen Kopfsteinpflasterstraße ohne nennenswerten Verlust des koffeinhaltigen Heißgetränks zum Bahnhof in Göschenen herunterbalancierte, verlor an diesem Tag einen gehörigen Schluck. Und dennoch reichte es weder für Chrischi noch für Claudl den Zug zu erwischen, in dem sich der gesamte Kurs schon eingefunden hatte. Die Hotelverpflegung in Form des Abendessens war außerordentlich gut. Eine Kleinigkeit darf hierbei allerdings nicht unerwähnt bleiben:

Morgens konnte man sich ein Pistenbrot mitnehmen, welches wahlweise auf dem Weg auch zur sogenannten „Klostulle“ gepimpt und auf einer der zahlreichen Bahnfahrten mit der Matterhorn Gotthard Bahn genüsslich verspeist werden konnte. Ein weiteres Highlight war Chrischis Vorliebe beim Lesen seiner mitgebrachten Groschenromane, stets mit Hochgenuss, Chorizo-Wurst zu verspeisen. Wir sind alle bereits gespannt auf seine erste Hamburger Wurstlesung mit anschließender Verkostung von 150 internationalen Spitzensalamis, die pünktlich zum Ende der Skisaison für das Ende des zweiten Quartals 2015 in der Elbphilharmonie geplant ist.

Herzlichen Dank für Eure geschätzte Aufmerksamkeit (insbesondere im ersten Teil) und bis zum nächsten Jahr!

Text: Tobias Graen; Fotos: Karsten Stroß



... die Kaffeestory, kurz vor dem Verpassen des Zuges

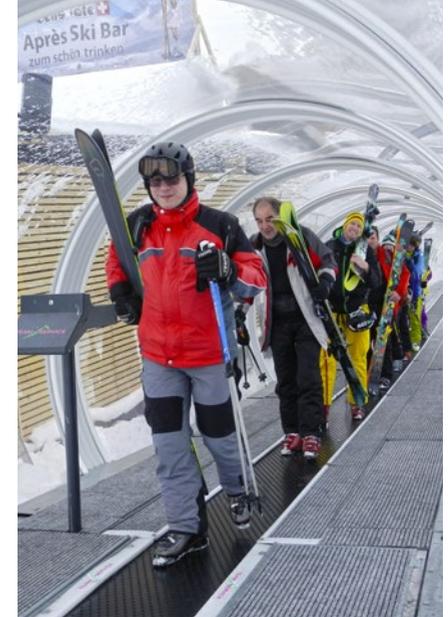


Carsten Giffhorn



Kai Felske

Christian Wyrwoll



Christian Hotz



Himalaya-Bar



ZWERGENCUP IM HARZ

CJD-Zwergencup am 21.02.2015

Zur Vorbereitung eines Kinderskirennens im Rahmen des sechs Renntage umfassenden Harzer Zwergencups herrscht reger E-Mail-Verkehr. Daten werden abgestimmt, zwischendurch mal geändert, weil ja vielleicht der Termin für ein DSV-Punkterennen benötigt wird, dann doch wieder auf den Ursprungstermin gesetzt. Jetzt kommt das Wetter bzw. eigentlich nur der Teil „Schnee“ vom Wetter zum Einsatz: Ist genug davon da und wenn dann wo? Wieder gehen Mails hin und her, da man ja von Braunschweig nicht jeden Tag in den Harz fährt, um nachzusehen. Dann wird also kurz vor Nennungsschluss der Veranstaltungsort des diesjährigen Zwergencups vom Sonnenberg an den Hexenritt nach Braunlage verlegt

und dies wird in der geänderten Ausschreibung mehrfach per E-Mail versandt. Diverse E-Mails gehen an die potentiellen Helfer raus und Antworten kommen zurück. Dann kommen die Nennungen der Teilnehmer per E-Mail.

Alle diese Mails haben den selben Betreff: „Zwergencup“.

Und plötzlich, so mitten beim Eingang der Nennungen beschließt mein E-Mail-Programm – allerdings ohne mir das mitzuteilen: Alles was den Betreff Zwergencup hat, ist ab jetzt Spam. Und ich wundere mich, warum so wenige Nennungen eingehen und Stammvereine nicht einen Rennläufer melden und sich bewährte Helfer nicht zurückmelden.



Tim Heine



Oskar Biermann



Matti Quoll



Michael Trog





Maggi Bahn



Maggi Bahn und Jonas Lehninger



1. Pia Heine (CJD), 2. Ida Heine (CJD), 3. Charlotte Hansmann (SC Hohegeiß)



1. Oskar Biermann (CJD), 2. Tim Heine (CJD), 3. Till Raake (SC Bad Grund)



1. Linn Greten (SC Springe), 2. Mia-Liv Daske (LSKW), 3. Leonie Quoll (CJD)



1. Leon Wagner (SC Bad Grund), 2. Matti Quoll (CJD) 3. Justus Horlacher (CJD)

Nun gut, die Helfer sind verpflichtet, die Piste ist organisiert und 25 Teilnehmer hatten sich doch angemeldet. Also ab in den Harz, das Rennen findet statt. Plötzlich stehen 10 weitere Starter an der Nummernausgabe und sind sehr verwundert, nicht auf den Startlisten zu stehen. Ich auch, haben sie sich doch nicht angemeldet (dachte ich). Wie gut, dass Nachmeldungen beim Zwergencup vorgesehen sind und genügend Blankourkunden vorhanden waren, um nun alle Starter in gut zwei Stunden zwei Mal durch den Kurs mit eingebautem Sprung und mit Medaillen und Urkunden versehen, wohlbehalten wieder nach Hause zu schicken. Die CJD Racer- und Helfertruppe hat

die unerwartet guten Pistenbedingungen noch spontan zu einer kleinen Vereinsmeisterschaft genutzt. Hier belegten erwartungsgemäß Michi Trog, Till Möller und Jonas Lehninger die ersten drei Plätze vor der älteren Generation.

Text und Fotos: Wolfgang Möller



Michael Trog



Oskar Biermann



Liv Greten



Oskar Biermann



Mats Raake

GIB DEM VEREIN EINEN NAMEN

Du bist kreativ und willst Dich mal so richtig austoben, was für den Verein tun und dafür einen Preis bekommen? Dann los!



Jumpers: Leon Buttmann, Lennart Becker, Christian Hotz
Foto: Matthias Giffhorn; Location: Wildkogel

Die Aufgabe

Für die Umbenennung unseres Sportvereins suchen wir einen schicken, neuen Namen. Und dafür brauchen wir jede Menge gute Ideen. Deshalb fordern wir alle auf, sich an der Namensfindung zu beteiligen und uns Vorschläge zu schicken.

Bitte denk daran, wir sind kein reiner Skiverein, es gibt auch Boarder, die Kanuabteilung und Sport ohne Schnee. Ebenfalls dürfen wir uns nicht als Reiseveranstalter bezeichnen und das Kürzel „CJD“ darf auch nicht mehr vorkommen!

Wie läuft das ab?

Ideen und Vorschläge bitte einfach mit dem Betreff „Name“ an cjd-ski@web.de senden. Der Einsendeschluss ist der 15. Mai 2015. Der Vorstand bewertet die Ideen und bestimmt einen Vorschlag für einen neuen Vereinsnamen. Dieser Vorschlag wird dann auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 29. Mai 2015 beschlossen. Fragen bitte ebenfalls an cjd-ski@web.de

Die Preise

Als kleinen Anreiz zur Förderung der Kreativität gibt es für die drei besten Ideen Gutscheine von SOS Sport Braunschweig

1. Preis: 50 EUR
2. Preis: 30 EUR
3. Preis: 20 EUR

Warum das Ganze?

Die CJD Braunschweig Sportgemeinschaft e.V., also wir, wurden vom CJD Deutschland aufgefordert das Corporate Design des Gesamtverbandes zu übernehmen oder unseren Namen zu ändern.

Bei der Übernahme des Corporate Designs müssten alle unsere Publikationen, die Webseite etc. überarbeitet und angepasst werden.

Da das Corporate Design des CJD Deutschland nicht zu uns passt und wir auch in Zukunft unabhängig agieren wollen, suchen wir einen neuen Namen.

Viel Spaß beim Kreativ-Sein – wir sind gespannt auf Deinen Beitrag!



Matti Paul und Fiete Jo Schmidt; Foto: Karsten Stroß

cjd party

Du vermisst den Schnee, das Skifahren und die Hüttenabende?

Wir haben die Lösung! Auf zur **Saison-Abschluss-Party** am **Samstag, den 09. Mai 2015**.

Diesmal sehen wir uns ab **19 Uhr im Heinrich, Jasperallee 42!** Neben flüssiger Verpflegung gibt es auch was Leckeres zu beißen.